

**Danksagung der Preisträgerin
Elisabeth Hoyer
anlässlich des 1. Schleswig-Holsteiner Stifterpreises
Rathaus der Hansestadt Lübeck, 30. Oktober 2004**

Sehr geehrte Frau Simonis,
sehr geehrter Herr Engholm,
sehr geehrte Damen und Herren,

als mir Herr Dr. Eckstein mitteilte, dass ich den 1. Schleswig-Holsteiner Stifterpreis erhalten sollte, war ich überrascht, ja fast erschrocken.

Natürlich stellte sich inzwischen die Freude über diese Auszeichnung ein.

Ich bedanke mich herzlich bei der Jury und den Kommunalpolitikern der Gemeinden Hoisdorf und Oststeinbek, die so „siegessicher“ ihre Vorschläge einreichten.

Meinen Kollegen im Vorstand der Stiftung und den vielen „heimlichen“ Helfern in den beiden Gemeinden ebenfalls vielen Dank für ihre Mitarbeit.

Ich verstehe diese Ehrung auch als Bestätigung dafür, dass die Stiftung Erwin Baer effektiv arbeitet und in den acht Jahren ihres Bestehens Ansehen erworben hat und vor allem in ihrer Zielsetzung verstanden wird.

Die Motivation, eine Stiftung zu errichten, resultiert aus dem Gedanken heraus, dass das Kapital, das von Geschäftsleitung und Mitarbeitern gemeinsam erarbeitet wurde, zum Wohle der Gemeinschaft weiter wirken sollte, vor allem dort, wo der Staat bzw. die Kommunen überfordert sind.

In meinem Falle wurde auch der Erhalt des Betriebes gesichert und somit das Nachfolgeproblem gelöst.

Ich danke nochmals für die Ehrung mit diesem schönen Preis. Ich freue mich sehr.